

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 27. März 1958

Blatt 543

Geehrte Redaktion!

=====

Für die Ausschmückung der Ehrenloge der großen Haupthalle der Wiener Stadthalle hat Prof. Herbert Boeckl einen ungefähr 14 Meter langen und 2.70 Meter hohen Gobelin entworfen. Der Gobelin wurde von den akad. Malern Fritz Riedl und Josef Schulz sowie der Handweberin Veronika Schmid ausgeführt.

Anlässlich der Fertigstellung des Gobelins laden wir für Mittwoch, den 2. April, um 11 Uhr, zu einer Pressebesichtigung ein, bei der Stadtrat Mandl und Prof. Gaertner vom Kulturamt der Stadt Wien auch über die anderen Kunstwerke informieren werden, die zur Ausschmückung der Stadthalle in Auftrag gegeben wurden. Treffpunkt im Ausstellungsraum des Kulturamtes der Stadt Wien, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Sechs Landpensionen warten auf die Wiener Dauerbefürsorgten

=====

1,45 Millionen Schilling für 3.000 "Gemeindeurlauber"

27. März (RK) Wie der städtische Wohlfahrtsreferent Vizebürgermeister Honay in der Sitzung des Wiener Stadtsenates berichtete, wird die Landaufenthaltsaktion der Gemeinde Wien für Dauerbefürsorgte heuer im selben Umfange wie im Vorjahr fortgesetzt. Insgesamt 3.000 Dauerbefürsorgte sollen einen 14tägigen "Gemeindeurlaub" genießen können.

Für diesen Sommer kommen folgende Pensionen als Urlaubsorte in Betracht: "Pension Edelweiß" in Heiligenkreuz, Pension Schwarz in Tauchen bei Mönichkirchen, Pension Weichselbaumer in Reitern bei Maria Taferl, Pension Gusenbauer in Saxen bei Grein, Pension Wimmer-Danzinger in Ysper und Pension "Zum goldenen Hirschen" in Pöggstall. Vizebürgermeister Honay hat dem Wiener Stadtsenat die Verträge mit diesen sechs Pensionen zur Genehmigung vorgelegt. Der Wiener Gemeinderat wird morgen Freitag darüber endgültig entscheiden.

Auch heuer wird das Taschengeld für die Dauerbefürsorgten während desurlaubes 30 Schilling betragen. Außerdem erhält jeder Urlauber ein Ansichtskartenheft (Leporello) kostenlos als Erinnerung. Die Dauerunterstützung wird für die Zeit des Landaufenthaltes nicht gekürzt. Die Beförderung erfolgt wieder durch privat aufgenommene Autobusse. Die Aktion wird am 23. April beginnen und am 1. Oktober enden.

Wie Vizebürgermeister Honay weiter mitteilte, werden auch heuer wieder die Teilnehmer der arbeitstherapeutischen Kurse in der Josefstädter Straße in die Aktion einbezogen werden.

Die Kosten der Landaufenthaltsaktion für Dauerbefürsorgte der Gemeinde Wien werden sich heuer auf 1,45 Millionen Schilling stellen.

- - -

Statistischer Rückblick auf die Grippewelle
=====

27. März (RK) Jeder sechste Wiener wurde im vergangenen Herbst von der Erkältungswelle erfaßt, die unter der Bezeichnung "Asiatische Grippe" weltumspannende Verbreitung annahm. Nach inoffiziellen Schätzungen, die sich allerdings auf keine genaueren statistischen Unterlagen berufen können, gab es in den letzten drei Monaten 1957 in Wien etwa 250.000 bis 300.000 Grippekranke. Über das Ausmaß der Grippehäufung in Wien bringen nun die soeben erschienenen "Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien" wenigstens einige konkrete Teilzahlen. Vier Wiener Krankenkassen, darunter auch die Wiener Gebietskrankenkasse, weisen für die Zeit Oktober bis Dezember 1957 262.000 im häuslichen Krankenstand gemeldete Kassenmitglieder auf. Darunter waren 154.000 Grippekranke. Allein im Oktober wurden von diesen Krankenkassen 124.000 versicherungspflichtige Arbeitnehmer als grippekrank gemeldet. In dieser Zahl sind jedoch die mitversicherten Familienangehörigen nicht inbegriffen.

Der gutartige Verlauf der Grippewelle wird in einem Bericht über die Pfleglingsbewegung in den Wiener Krankenanstalten bestätigt. Selbst im Oktober, als die Erkältungswelle ihren Kulminationspunkt erreichte, sind die Zugänge in den Wiener Spitälern nicht wesentlich gestiegen. Die Spitalseinweisung von weiblichen Patienten war sogar unter dem Monatsdurchschnitt der vergangenen Jahre.

Die einzigen betrüblichen Begleiterscheinungen der Erkrankungswelle zeigen sich in der Sterbestatistik der letzten drei Monate des vergangenen Jahres. Obwohl in diesen Monaten nur bei 234 Verstorbenen Grippe als Todesursache angeführt wird, dürfte bei weiteren 1.300 Wiener und Wienerinnen, bei denen als Todesursache Gefäßschädigungen und Erkrankungen des Herzens als eigentliche Todesursache angeführt wird, die Grippe mitbeteiligt gewesen sein. Auch die Zahl der an Lungenentzündung Verstorbenen hat sich im Lauf der Grippewelle verdoppelt. Es handelte sich meistens um Angehörige älterer Jahrgänge. Insgesamt sind im letzten Viertel des vergangenen Jahres in Wien um 1.689 Personen mehr gestorben als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Gedenktage für April

=====

27. März (RK)

3. Sigismund Neukomm, Komponist, Freund Haydns	100. Tod.Tag
4. Dr. Kurt Frieberger, Schriftsteller	75. Geb.Tag
5. Dr. Viktor Junk, Univ.Prof., Musikwissenschaftler, Komponist	10. Tod.Tag
5. Herbert Karajan, Dirigent, Direktor der Wiener Staatsoper	50. Geb.Tag
6. Johann Adam Karl Georg Reutter, Hofkomponist, Hofkapellmeister in Wien	250. Geb.Tag
7. Anton Diabelli, Komponist, Verleger	100. Tod.Tag
7. Ludwig Wilhelm Mauthner, Ritter v. Mauthstein, Arzt, Humanist, Gründer des 1. Wiener Kinderspitals	100. Tod.Tag
9. Julius Patzak, Kammersänger	60. Geb.Tag
11. Franz Xaver Stöber, Kupferstecher	100. Tod.Tag
11. Dr. Paul Weingarten, Pianist, Lehrer an der Musikakademie in Wien	10. Tod.Tag
12. Julius Axmann, Politiker, + 12.12.1929	100. Geb.Tag
12. Viktor Boschetti, Komponist, Domorganist von St. Stephan	25. Tod.Tag
13. Hofrat Direktor Dr. Viktor Trautzl, Schriftsteller, Journalist	70. Geb.Tag
14. Hofrat Prof. Viktor Keldorfer, Komponist, Chor-dirigent	85. Geb.Tag
15. August Weirich, Domkapellmeister von St. Stephan, Komponist	100. Geb.Tag
16. Dr. Alois Jeitteles, Arzt, Schriftsteller	100. Tod.Tag
21. Richard Romanowsky, Schauspieler	75. Geb.Tag
21. Dr. Theodor Ritter von Sickel, Univ.Prof., Direktor des Institutes für Österreichische Geschichte	50. Tod.Tag

- - -

Erst nächste Woche Eröffnung des Lainzer Tiergartens
=====

27. März (RK) Am Sonntag hätte der Lainzer Tiergarten seine Pforten öffnen sollen. Wie das Stadtforstamt mitteilt, sind jedoch wegen der abnormalen Witterungsverhältnisse verschiedene Wege noch immer unpassierbar. Stellenweise liegt hoher Schnee. Die Eröffnung des Naturschutzgebietes Lainzer Tiergarten muß daher um eine Woche verschoben werden. Der Tiergarten wird also erst ab Sonntag, den 6. April, wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

- - -

Wiener Beamtin fährt nach Burma
=====

27. März (PK) Auf Einladung der burmesischen Regierung wird Frau Dr. Erna Sailer vom Magistrat der Stadt Wien als Expertin der Vereinten Nationen demnächst für die Dauer eines Jahres nach Burma reisen, um die burmesische Regierung in Fragen des Aufbaues des Wohlfahrtswesens zu beraten.

Im Rahmen ihrer Mission für die Vereinten Nationen wird Frau Dr. Sailer auch eine Studienreise nach Siam unternehmen und im November bei der Internationalen Wohlfahrtskonferenz in Tokio über den Stand der Fürsorgeausbildung in Europa berichten.

Diese ehrenvolle Berufung von Frau Dr. Sailer bedeutet auch eine Anerkennung für das Wohlfahrtswesen der Stadt Wien.

- - -

Rindernachmarkt vom 27. März
 =====

27. März (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 8 Ochsen, 2 Stiere, 9 Kühe, 1 Kalbin, Summe 20. Neuzufuhren Inland: 4 Stiere, 23 Kühe, Summe 27. Gesamtauftrieb: 8 Ochsen, 6 Stiere, 32 Kühe, 1 Kalbin, Summe 47. Verkauft: 1 Ochse, 4 Stiere, 5 Kühe, 1 Kalbin, Summe 11. Unverkauft: 7 Ochsen, 2 Stiere, 27 Kühe, 1 Kalbin, Summe 37.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 27. März
 =====

27. März (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 40. Verkauft alle.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Van Gogh-Ausstellung - 120.000. Besucher
 =====

27. März (RK) Heute nachmittag konnte Stadtrat Mandl in der Van Gogh-Ausstellung als 120.000. Besucher die 24jährige Medizinstudentin Erika Spörl begrüßen. Er überreichte ihr ein großes Van Gogh-Buch.

Die Ausstellung, die bekanntlich am Monatsende unwiderruflich geschlossen wird, hatte in den letzten Tagen einen besonders großen Andrang zu verzeichnen. Obwohl heute nur ein Wochentag war, mußte sie mehrmals polizeilich gesperrt werden.

- - -